

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - OR-P/025(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Pechau	Donnerstag,  12.08.2021	Gasthaus Kelly Breite Straße 11	19:00Uhr	19:55Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.06.2021
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
  - 5.1 Gespräch mit dem Stadtordnungsdienst über aktuelle Probleme in der Ortschaft
  - 5.2 Stand des Breitbandausbaus der MDDSL
  - 5.3 Bericht zur Stadtratssitzung vom 15.07.2021
  - 5.4 Sachstand Veranstaltungssaal Pechau

- 5.5 Festlegung von Standorten für die Aufstellung von Hundekotbehältern
- 5.6 Information über die Einweihung des Reit- und Fahrplatzes und Ringreiten
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Bernd Dommning

**Mitglieder des Gremiums**

Michael Dömeland

Markus Fleck

Carsten Kriegenburg

Ingolf Schulz

Uwe Truckenmüller

**Geschäftsführung**

Eileen Herrmann

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Dr. Gerd Petzoldt

---

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ortsbürgermeister Herr Dommning begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte, den Mitarbeiter des Stadtordnungsdienstes sowie die anwesenden Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 6 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigt die Tagesordnung einstimmig.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.06.2021

---

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschrift vom 24.06.2021 mit 6:0:0.

### 4. Anfragen

---

Keine Anfragen

### 5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

---

#### 5.1. Gespräch mit dem Stadtordnungsdienst über aktuelle Probleme in der Ortschaft

---

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt Herr Ferkau (Stadtwache Gruppenleiter Mitte / Ost) teil, um sich mit dem Ortschaftsrat und den anwesenden Bürgern über Probleme in der Ortschaft auszutauschen.

Herr Dommning dankt Herrn Ferkau eingangs für seine heutige Teilnahme an der Sitzung. Zudem trägt er den Inhalt der E-Mail eines Anwohners der Calenberger Straße vor:

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*ausschlaggebend für dieses Schreiben ist die zugespitzte Verkehrssituation, explizit die Lärmbelästigung durch Motorradlärm sowie Geschwindigkeitsüberschreitungen im Magdeburger Ortsteil Pechau unter der Woche, aber vor allen an Feiertagen und Wochenenden.*

*Wir sind eine junge Familie mit drei kleinen Kindern, möchten aber in diesem Schreiben für die gesamten Anwohner der Calenberger Straße in Pechau sprechen. Das Problem der Lärmbelästigung durch Motorradfahrer ist seit 20 Jahren bekannt, jedoch führen die progredienten Geschwindigkeitsverstöße und Lärmbelästigungen zum Handeln Unsererseits.*

*Die drastische Verschärfung der Lage führt die Fachpresse zum einen auf deutlich gestiegene Zulassungszahlen bei den Motorrädern in den letzten Jahren zurück, zum anderen auf immer lautere Maschinen. Verstärkt wird das Problem durch die Fahrweise einzelner und dadurch, dass viele im Pulk unterwegs sind. Den Motorradlärm hört man kilometerweit, jedoch unerträglich ist er unmittelbar vor der eigenen Haustür. Das beginnende Wochenende ist für alle direkten Anwohner eine nicht mehr hinnehmbare Zumutung. Geschwindigkeitsbegrenzungen spielen keine Rolle, da es entweder keine Kontrollen oder keine Handhabe zur Messung von Lärmbelästigung gibt.*

*Durch soziale Netzwerke ist die Strecke zwischen Magdeburg und Schönebeck, deutschlandweit beworben und zieht immer mehr auswärtige Motorradfahrer auf die Strecke.*

*Ich möchte explizit darauf eingehen, dass dieses Schreiben nicht den Motorradfahrer per se unter Generalverdacht stellt, jedoch muss die Lobby der Motorradfahrer sich wohl an den schwarzen Schafen der Gruppe messen lassen. Wir können als Gesellschaft nicht über Co<sup>2</sup> neutrales Autofahren reden und eine wirtschaftsstarke Gruppe fährt mit immer lauteren und schnelleren Maschinen zum Spaß hin und her. Verfolgt man das Thema, wird schnell klar dass dieses Problem nicht nur einzelne betrifft sondern Deutschlandweit besteht.*

*Diese Meldung soll der Anstoß für eine Diskussion bilden, die zeitnah zu führen ist um die angespannte Situation zu entspannen. Obgleich uns bewusst ist, dass Änderungen langfristig nur über die Legislative sowie Exekutive gelöst werden können, gibt es von unserer Seite Vorschläge die einer Entspannung der Situation zuträglich sein könnten. Aus diesem Grund würde ich gerne dem nächstmöglichen Ortschaftsrat in Pechau beisitzen und die Probleme sowie etwaige Lösungsansätze diskutieren.*

Herr Dommning stellt fest, dass diese Problematik den Ortschaftsrat seit vielen Jahren beschäftigt. Er weist darauf hin, dass mithilfe des Geschwindigkeitsanzeigers und der Umstellung auf das Smiley-Symbol erreicht werden konnte, dass nur noch 5 % der in diesem Bereich gemessenen Geschwindigkeiten die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Er äußert das Empfinden, dass sich die Situation im Verhältnis zur damaligen Zeit verbessert hat. Er merkt an, dass eine Kontrolle des Motorradlärms schwierig wäre, da Schallpegelmessungen nicht vor Ort, sondern stationär durchgeführt werden.

Darüber hinaus nennt Herr Dommning das wilde Campen und die Vermüllung im Umflutgelände als weitere Problemschwerpunkte.

Zu Beginn stellt sich Herr Ferkau vor und erläutert die Aufgaben der Gruppe Mitte / Ost der Stadtwache sowie ihr Zuständigkeitsgebiet. Dabei legt er dar, dass die Mitarbeiter regelmäßig – auch in den Abendstunden und am Wochenende – mindestens zweimal wöchentlich zu unterschiedlichen Zeiten in den Ortschaften präsent sind. Er gibt den Hinweis, dass die Bestreifungen des Gebietes sowohl zu Fuß, mit Fahrrad als auch mit Kraftfahrzeug erfolgen. Ferner legt er dar, dass die Stadtwache seit rund einem Jahr aktiv ist und in Kontakt zur Verwaltungsaußenstelle steht, um über aktuelle Problemlagen unterrichtet zu sein. Die Teilnahme an der heutigen Ortschaftsratsitzung hat zum Ziel, das Gespräch mit Ortschaftsrat und Einwohnern zu suchen und Anregungen zu erhalten.

Herr Ferkau nimmt Bezug auf die vermehrten Beschwerden zum unrechtmäßigen Campen sowie der illegalen Müllentsorgung im Umflutgelände und macht deutlich, dass die Problematik weiterhin unter Beobachtung steht. Dazu merkt er an, dass die aktuelle Personalkapazität lediglich alle fünf Wochen eine nächtliche Bestreifung in Pechau zulässt und die Kontrollen ansonsten zu verschiedenen Zeiten zwischen 06:00 Uhr und 18:00 Uhr erfolgen.

Er informiert, dass in der Ortschaft bisher eine geringe Anzahl an Verstößen festgestellt wurde, beispielsweise zum Thema Campen, Ölentsorgung, nicht angemeldete Hunde und Parkverstöße. Auf Nachfrage des Herrn Fleck führt er aus, dass der Nachtdienst zwischen 18:00 Uhr und 02:00 Uhr auch an Wochenenden stattfindet.

Hinsichtlich der eingangs vorgetragenen E-Mail macht Herr Ferkau deutlich, dass die Lärmproblematik kaum zu lösen ist. Er legt dar, dass Motorräder mit Straßenverkehrszulassung, die sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten, keinen erhöhten Lärmpegel aufweisen, soweit sie nicht manipuliert wurden. Er weist darauf hin, dass durch den Stadtordnungsdienst keine Lasermessungen vorgenommen werden, sondern ein mobiler Blitzer eingesetzt wird. Dazu führt er aus, dass die Einsatzzeiten des Blitzers stark ausgelastet sind und dieser insbesondere vor Schulen zum Einsatz kommt. Zudem muss die betreffende Straße gewisse bauliche Anforderungen erfüllen, damit Geschwindigkeitsmessungen rechtskonform durchgeführt werden können. Er kündigt an, die Gegebenheiten an der Calenberger Straße prüfen zu lassen und Messungen zu erbitten, wenn die Straße den Anforderungen entspricht.

Hinsichtlich des Hinweises aus der E-Mail, dass die Strecke im Internet deutschlandweit beworben wird, teilt Herr Dommning mit, dass er die Information erhalten hat, dass die Strecke nicht mehr als Motorradstrecke ausgewiesen ist und auch nicht mehr durch das Bike Inn beworben wird.

Auf Nachfrage des Herrn Dommning, ob der Durchfahrtsverkehr an der Deichscharte kontrolliert wurde, macht Herr Ferkau darauf aufmerksam, dass der Stadtordnungsdienst für die Überwachung des ruhenden Verkehrs zuständig ist. Der fließende Verkehr liegt im Zuständigkeitsbereich der Polizei. Herr Schulz gibt den Hinweis, dass die Regionalbereichsbeamten die Ortschaft in der vergangenen Zeit verstärkt bestreift haben.

Darüber hinaus stellt Herr Schulz fest, dass die Calenberger Dorfstraße als inoffizielle Rennstrecke genutzt wird. Eine Anwohnerin weist zudem auf das Problem hin, dass in Kolonnen gefahren wird, sodass die Lärmbelastung länger andauert. Herr Kriegenburg schätzt solche Situationen eher als Ausnahme ein. Er berichtet über seinen regelmäßigen Aufenthalt auf dem Sportplatz und die Beobachtung, dass sich die Verkehrssituation im Vergleich zu früher (im Zeitraum der letzten 10 Jahre) gebessert hat und sich der überwiegende Teil der Verkehrsteilnehmer nach der zulässigen Höchstgeschwindigkeit richtet. Er merkt an, dass die Geschwindigkeitsüberschreitungen mit 5 % auf ein erträgliches Maß reduziert wurden.

Die Anwohnerin macht deutlich, dass die betroffenen Anwohner diese Einschätzung nicht bestätigen können und die Lärmbelastung nicht erträglich ist. Sie führt aus, dass viele Verkehrsteilnehmer nach der Kurve am Sportplatz stark beschleunigen. Herr Dommning merkt an, dass der Ortschaftsrat für Lösungsvorschläge offen ist. Die Anwohnerin schlägt vor, eine Beschilderung mit dem Hinweis auf den zulässigen Dezibelwert anzubringen. Herr Kriegenburg äußert die Auffassung, dass eine angepasste Fahrweise selbstverständlich sein müsste, rücksichtslose Verkehrsteilnehmer aber nicht dazu gezwungen werden können, geräuscharm zu fahren. Herr Dommning gibt den Hinweis, dass in der Vergangenheit seitens des Ortschaftsrates die Anordnung von Tempo 30 für den Streckenabschnitt beantragt wurde, dies aber rechtlich nicht umsetzbar war. Herr Kriegenburg wirft die Frage auf, ob es möglich ist, insbesondere an den Wochenenden präventiv Verkehrskontrollen bei Motorradfahrern vorzunehmen. Herr Ferkau bestätigt, dass die Polizei solche allgemeinen Verkehrskontrollen durchführen kann.

Herr Fleck hält es für fraglich, ob eine Beschilderung mit der zulässigen Dezibelzahl den gewünschten Effekt erzielen würde. Die Anwohnerin äußert die Auffassung, dass die Beschilderung die Verkehrsteilnehmer zumindest für die Anwohner der Strecke sensibilisieren soll. Herr Dommning schlägt vor, bezüglich der Möglichkeit der Anbringung einer solchen Beschilderung bei der Stadt nachzufragen und gegebenenfalls einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Herr Ferkau bittet darum, sich an die Stadtwache Mitte / Ost zu wenden, falls weitere ordnungsrechtliche Probleme in der Ortschaft auftreten.

## 5.2. Stand des Breitbandausbaus der MDDSL

---

Herr Dommning teilt mit, dass der Geschäftsführer der MDDSL Herr Riedel an der heutigen Sitzungsteilnahme verhindert ist. Er trägt den vom Geschäftsführer übersandten aktuellen Sachstand zum Breitbandausbau vor:

- *Wir haben nun die Unterlagen von der Stadt bekommen, um den Lückenschluss in Ostelbien von der Berliner Chaussee bis zum Herrenkrug zu bauen.*
- *Wir hoffen im dritten Quartal die Genehmigung zum Lückenschluss zu bekommen.*
- *Wir werden dann im vierten Quartal den Lückenschluss bauen.*
- *Damit verbunden Bandbreiten Erhöhung für Randau und Calenberge*
- *Wir wollen im dritten / vierten Quartal 21 die Info-Veranstaltungen entweder bei Kelly oder falls nicht möglich mit dem Infomobil durchführen.*
- *Wir werden das erste Cluster von Pechau in Q3/4 22 bauen, da dort Quote erreicht.*
- *Die Verwerbung der anderen Cluster beginnt mit den Info Veranstaltungen oder dem Infomobil.*
- *Wir haben die Konzeption modifiziert, Ausbau erfolgt ab 40 % Beteiligung, dafür dann zum Baukostenzuschuss (Bkz) von 500 €, für Tarife ab 34,95 € monatlich oder 44,95 € ohne Baukostenzuschuss.*
- *Wer noch bis 31.08. vorbestellt, kann auch noch die derzeitigen Konditionen erhalten Baukostenzuschuss 600 €, Tarife von 29,95 €.*
- *Bei Rückfragen bitte an [vertrieb@mddsl.eu](mailto:vertrieb@mddsl.eu) wenden*

Herr Dommning teilt mit, dass er Herrn Riedel zur Sitzung am 30.09.2021 eingeladen und dieser seine Teilnahme vorläufig zugesagt hat.

## 5.3. Bericht zur Stadtratssitzung vom 15.07.2021

---

Herr Dommning berichtet über einige wichtige in den Stadtratssitzungen am 15.07.2021 und 19.07.2021 behandelte Tagesordnungspunkte. Dabei informiert er eingangs über die Ablehnung des Antrages A0141/21 (Neuausrichtung Elbauenpark). Behandelt und beschlossen wurden unter anderem die Drucksachen DS0114/21 (Fortführung des Verfahrens zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 237-2 "Zentraler Platz/Elbufer" (Prämonstratenserberg)), DS0177/21 (Benennung "Heinrich-Apel-Platz"), DS0171/21 (Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-1.2 "Zum Bördepark"), DS0492/20 (Landschaftsplan), DS0251/21 (Gewässerausbau der Furtlake sowie Errichtung eines Schöpfwerk und Neubau des Steingrabensiels) und DS0222/21 (Variantenentscheidung provisorische barrierefreie/ niveaugleiche Haltestellen Arndtstraße). Weiterhin geht er auf die behandelten Jahresabschlüsse ein und nennt die Ergebnisse. Zudem teilt er mit, dass der Antrag A0144/21 (Anbindung des FLORAPARK an das Straßenbahnnetz der Landeshauptstadt Magdeburg) zur Beratung in die Ausschüsse verwiesen wurde.

#### 5.4. Sachstand Veranstaltungssaal Pechau

---

Herr Dommning teilt mit, dass die Grundstücksmauer im Bereich des Bestandsgebäudes Feuerwehr / Kunsthof im Zuge der Baumaßnahmen einen einsturzgefährdeten Zustand angenommen hat. Aufgrund der daraus resultierenden Gefahr im Verzug musste die Mauer entfernt werden. Herr Dommning legt dar, dass der Rohbau des Veranstaltungssaales voraussichtlich noch im Jahr 2021 fertiggestellt wird. Er teilt mit, dass der Abwasseranschluss sowie die Umverlegung des Gasanschlusses erfolgt sind. Zudem weist er darauf hin, dass jeden Donnerstag eine Bauberatung zum Veranstaltungssaal stattfindet. Herr Kriegenburg ergänzt, dass die durch die einsturzgefährdete Mauer entstandene Verzögerung im Bauablauf überschaubar ist. Weiterhin informiert er über seine in der heutigen Bauberatung getroffene Aussage, dass der Ortschaftsrat nicht darauf besteht, dass der Saal innenseitig wieder eine Wand in Bruchsteinoptik erhält. Er macht deutlich, dass ohnehin ein Kostenaufwuchs für das Bauvorhaben zu erwarten ist und darauf geachtet werden sollte, dass Kosten an anderer Stelle niedrig gehalten werden. Auf seine Nachfrage, ob seitens der Ortschaftsräte ein Einvernehmen zu seiner Aussage besteht, werden keine Einwände geäußert.

#### 5.5. Festlegung von Standorten für die Aufstellung von Hundekotbehältern

---

Herr Dommning erkundigt sich nach Vorschlägen für die Aufstellung von Hundekotbehältern und empfiehlt einen Standort am Sportplatz. Frau Herrmann informiert über die Auskunft des Eigenbetriebes SAB, dass ortsübliche Abfallbehälter aufgestellt werden können, da eine gesonderte Anschaffung von Hundekotbehältern nur über Sponsoring möglich ist.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Ortschaftsrat Pechau einstimmig, dass dem Eigenbetrieb SAB in einem Vor-Ort-Termin folgende Standorte für die Aufstellung von Abfallbehältern vorgeschlagen werden sollen:

- am Trafohaus
- an der Deichscharte
- am Sportplatz
- an den Deichauffahrten

#### 5.6. Information über die Einweihung des Reit- und Fahrplatzes und Ringreiten

---

Herr Schulz teilt mit, dass die Einweihung des Reit- und Fahrplatzes sowie das Ringreiten erfolgreich und unfallfrei durchgeführt wurden und viele Teilnehmer zu verzeichnen waren. Die beiden Veranstaltungen fanden unter Einhaltung der aktuellen geltenden Hygienemaßnahmen statt und es wurden Teilnehmerlisten geführt. Er führt aus, dass am Ringreiten 48 Reiter teilnahmen. Weiterhin informiert er darüber, dass zukünftig jährlich eine Veranstaltung auf dem Reit- und Fahrplatz vorgesehen ist. Zudem hat die Stadtverwaltung dem Sportverein Pechau zugesagt, diesen weiterhin zu unterstützen.

## 6. Bürgerfragestunde

---

Herr Professor Lingener möchte wissen, ob der Ortschaftsrat eine Aktion zur Spendensammlung für die hochwassergeschädigten Gebiete in Westdeutschland beabsichtigt. Er erinnert daran, dass die Ortschaft Pechau beim damaligen Hochwasserereignis derartige Hilfen gern entgegengenommen hat. Herr Dommning berichtet, dass die Thematik im Kultur- und Heimatverein besprochen wurde und untersucht wurde, ob sich unter den aktuell Betroffenen auch Orte befinden, die damals für die Ortschaft gespendet hatten. Bisher gibt es jedoch noch keine konkrete Planung.

Herr Professor Lingener erklärt seine Spendenbereitschaft und macht deutlich, dass er jedoch nicht beabsichtigt, eine Spendenaktion zu organisieren. Herr Dömeland und Herr Schulz informieren, bereits über die Berufsverbände gespendet zu haben. Dort werden die Spendenmittel gesammelt und nach Bedürftigkeit verteilt. Herr Kriegenburg wirft die Frage auf, ob es notwendig ist, dass der Ortschaftsrat in dieser Angelegenheit als Gremium tätig wird, oder jeder Bürger ohnehin als Privatperson schon selbst reagiert hat. Aus seiner Sicht ist es nicht erforderlich, eine Spendenaktion zu initiieren. Er merkt an, dass die Einwohner möglicherweise mit einer Pressemitteilung auf die Probleme der Hochwassergeschädigten und die Spendenmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden könnten.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Dommning über seine vor rund 14 Tagen vorgenommene Verabschiedung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pechau, die zum Einsatz in das Hochwassergebiet abreisten. Er legt dar, dass die Kameraden noch am selben Tag zurückkehrten, da ihnen keine Aufgaben zugeteilt werden konnten, und schätzt dies als nicht förderlich für die Motivation der Kameraden ein. Hinsichtlich des Spendenbedarfs macht er deutlich, dass noch längerfristig Hilfen notwendig sein werden.

## 7. Verschiedenes

---

Herr Dommning nimmt Bezug auf den den Ortschaftsräten vorliegenden Aktenvermerk zur Ortsbegehung vom 25.06.2021 sowie den vom Eigenbetrieb SFM übersandten Pflanzplan für das Beet vor dem Gemeindehof. Herr Truckenmüller verweist auf die Wichtigkeit der regelmäßigen Pflege und Bewässerung insbesondere in der Anwachsphase. Er merkt an, dass der bereits vorhandene Apfelbaum schon seit längerer Zeit nicht zurückgeschnitten wurde und sehr vertrocknet war. Zudem stellt er fest, dass das Beet mit der zukünftig vorgesehenen Bepflanzung nicht mehr so farbenfroh sein wird, wie es aktuell der Fall ist. Herr Dommning merkt an, dass der Ortschaftsrat dem Pflanzplan nicht zustimmen muss. Er führt aus, dass die Bepflanzung mit Stauden vorgeschlagen wurde, damit kein Austausch von Frühjahrs- und Sommerpflanzen mehr notwendig ist und sich der Pflegeaufwand reduziert.

Herr Kriegenburg wirft die Frage nach der Alternative zu dieser Staudenbepflanzung auf. Er kann nachvollziehen, dass es für den Eigenbetrieb bei der anhaltenden Trockenheit schwierig ist, die regelmäßige Bewässerung zu organisieren. Herr Schulz stimmt zu und spricht sich im Hinblick auf den geringeren Pflegeaufwand für die vorgeschlagene Bepflanzung aus. Herr Truckenmüller äußert die Ansicht, dass die Bepflanzung jedoch optisch ansprechender gestaltet werden könnte. Herr Dommning bittet ihn darum, einen entsprechenden Bepflanzungsvorschlag zu erarbeiten.

Weiterhin berichtet Herr Dommning über die Mitteilung der Stadt Gommern, dass am 02.09.2021 eine Beratung mit dem Bürgermeister von Wahlitz zum Klusdamm-Radweg vorgesehen ist. In diesem Rahmen soll eine Fördermittelbeantragung für die Radwegsanierung besprochen werden. In diesem Zusammenhang stellt er fest, dass der Weg zuletzt auf Schönebecker und Magdeburger Seite zeitgleich gepflegt wurde.

Herr Dommning zitiert einen Briefentwurf an die SWM bezüglich der Grabenmahd, der Entfernung des Schnittgutes aus den Gräben sowie des Vorschlages angepasster Mahdintervalle. In diesem Zusammenhang gibt Herr Dömeland den Hinweis, dass der Straßenablauf an der Kreuzung Breite Straße / Hauptstraße durch Laub verstopft ist und das Wasser bei Starkregenereignissen nicht ablaufen kann. Er erkundigt sich nach der Zuständigkeit für die Reinigung des Straßenablaufes. Herr Kriegenburg verweist auf die SWM, macht jedoch auch auf die für den Anwohner bestehende Straßenreinigungspflicht und die Pflicht zur Laubentsorgung aufmerksam. Er schlägt vor, den Anwohner auf diese Pflichten hinzuweisen.

Abschließend stellt Herr Dommning fest, dass bezüglich der im Rahmen der Ortsbegehung festgestellten Schäden im Straßenbelag noch keine Reparatur erfolgt ist. Er bittet Frau Herrmann darum, das Tiefbauamt an die Erledigung zu erinnern.

Herr Dommning schließt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Dommning  
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann  
Schriftführerin